NACHRICHTEN
Österreich

Die verrückte Banane: Kunst oder ein schmackhafter Spaß?

Entdecken Sie die künstlerischen Facetten von Dolomitenstadt, wo Adventkultur auf anspruchsvolle Kunstverständnis trifft.

Lienz, Österreich - In der Welt der Kunst ist nichts unmöglich! Ein unglaubliches Kunstwerk hat kürzlich in New York für Aufsehen gesorgt: Eine Banane, die mit Klebeband an eine Wand geheftet ist, wurde für sagenhafte 6,2 Millionen US-Dollar versteigert. Dieser außergewöhnliche Preis wurde vom Kryptowährungsunternehmer Justin Sun, dem neuen Besitzer des Werkes “Comedian” des italienischen Künstlers Maurizio Cattelan, gezahlt. Dieser Kauf sorgt nicht nur für Fragen zur Definition von Kunst, sondern auch für reges Staunen über die Wertschätzung eines simplen Stücks Obst, wie **Dolomitenstadt** berichtet.

Cattelan, der auch für seine goldene Toilette bekannt ist, erklärt, dass seine Banane kein Witz, sondern ein tiefergehender Kommentar zur modernen Kunst und deren Wertschätzung sei. Der neue Eigentümer plant, die Banane bald zu essen – und zwar als Teil seiner besonderen künstlerischen Erfahrung. Die frische Frucht soll alle zwei bis drei Tage gewechselt werden, was das Projekt auf eine ganz eigene Art und Weise aktiviert. Die erste Banane aus dieser Reihe wurde bei der Art Basel 2019 gegessen, was zu einer hitzigen Diskussion über Kunst und Konsum führte, wie **Tagesschau** berichtet.

Kunst mit einer Prise Dada

In Lienz hingegen wird die Adventzeit mit einer ganz eigenen Kunstform zelebriert, die sich thematisch mit der Banane verbindet. Dies wird als „Ad-ventkultur“ bezeichnet, und täglich wird ein künstlerisches Werk präsentiert, das zum Nachdenken anregt. Dabei wird die Banane nicht nur als Nahrungsmittel wahrgenommen, sondern als kulturelles Phänomen, das sowohl in der lokalen als auch in der globalen Kunstszene eine Rolle spielt. Diese Verbindung zwischen alltäglichen Objekten und ihrer Bedeutung spiegelt sich in den vielseitigen Perspektiven wider, die die Künstler bei ihren Installationen einnehmen. So bringt die Brücke zwischen dem Lienzer Kunstverständnis und dem weltweiten Phänomen Chinas die Diskussion über den Wert von Kunst und Alltagsgegenständen erneut in Gang.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Lienz, Österreich
Schaden in €	5880000
Quellen	• **www.dolomitenstadt.at** • **www.tagesschau.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at